

Mittlere Geschichte.

Vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Anfange der Reformation. 476—1517 n. Chr.

Die Geschichte des Mittelalters zerfällt in vier Hauptabschnitte:

- 1) Vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Tode Karls des Großen (Ausbildung der Herrschaft christlich germanischer Völker im Abendlande und des Muhammedanismus im Morgenlande) 476—814.
- 2) Vom Tode Karls d. Gr. bis auf Gregor VII. (Uebergewicht Deutschlands in Europa. Das Kaiserthum auf dem Gipfel der Macht) 814—1073.
- 3) Von Gregor VII. bis zum Untergange der Hohenstaufen (Uebergewicht der päpstlichen Macht in Europa) 1073 bis c. 1250.
- 4) Vom Untergange der Hohenstaufen bis zur Reformation (Verfall der Kaisermacht und des Papstthums durch Ausbildung der fürstlichen Gewalt und das neu angeregte geistige Leben der Völker) c. 1250—1517.

Erster Hauptabschnitt.

Vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Tode Karls des Großen.

Erstes Kapitel.

Die Deutschen im Abendlande.

§. 67.

Die Franken in Gallien. — Chlodwig. —

Während den südlichen Theil Galliens die Westgothen inne hatten, und der östliche im Besitz der Burgundionen war, hatten sich im nördlichen Theile die salischen Franken,